

## Kurz belichtet

### Leitfaden Energieberatung

Ergänzend zur CD-ROM „Energieberatung“ steht Fachunternehmen nun ein neu erstellter Leitfaden zur Verfügung. Er enthält neben der Begründung der aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bestehenden Notwendigkeit der Energieberatung auch Informationen zum Modernisierungsmarkt, zu Trends und Entwicklungen wie auch zu Fortbildungsmöglichkeiten zum Energieberater im Handwerk. Wesentlicher Bestandteil des Leitfadens ist eine detaillierte Beispielrechnung, die die hinterlegten Rechenalgorithmen des Programms aufzeigt. Der Leitfaden ist Bestandteil der ZVSHK-Software und wird gemeinsam mit dieser abgegeben.

### Personalie Neue Marketingreferentin im ZV

Neue Referentin für das Fachgebiet Marketing im Zentralverband ist seit Anfang Dezember 1998 Diplom-Kauffrau Dr. Sabine Dyas. Nach ihrem Abitur am Wirtschaftsgymnasium Koblenz Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Marketing an



Dr. Sabine Dyas, die neue ZV-Marketingreferentin

der Universität Trier. Anschließend war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig und promovierte in Wirtschaftswissenschaften. Daneben arbeitete sie projektbezogen für die Handwerkskammer Trier und war an der Erstellung eines Marktinformationssystems zur Abschätzung von Marktpotentialen für Handwerksunternehmen (MARIS) beteiligt. Tätigkeiten als Marketing-Seminartrainerin sowie ein Lehrauftrag für allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Trier schlossen sich an. Vor ihrem Eintritt in den ZVSHK arbeitete Dr. Dyas als Unternehmensberaterin in Köln. Hier beriet sie SHK-Handwerksunternehmen in Marketing- und Organisationsfragen, führte entsprechende Seminare durch und war für eine Großhandelsgruppe tätig.

### Betriebsnachfolge Förderprogramm mit Wettbewerb

In den nächsten Jahren steht in vielen Betrieben des SHK-Handwerks die Frage der Betriebsnachfolge an. Dabei geht es neben dem Erhalt unternehmerischer Existenzen auch um eine Vielzahl von Arbeitsplätzen. Aus diesem Grund beteiligt sich der ZVSHK an dem Programm „PRO-SHK“, das von der IBP Deutschland, einem führenden Anbieter von Installationstechnik, ins Leben gerufen wurde. Ziel des Programms ist es, bei den geförderten Unternehmen die Grundlagen für eine erfolgreiche betriebliche Nachfolge zu schaffen, Betriebe zu unterstützen, in denen die Nachfolge ansteht oder gerade vollzogen wurde und interessierten Betrieben Checklisten zur Verfügung zu stellen, die bei der Nachfolgeregelung hilfreich sind. Zur Teilnahme an dem Förderprogramm muß der Unternehmer einen Fragebogen ausfüllen und beschreiben, welche Ideen, Ziele und Maßnahmen bei der Betriebsnachfolge umgesetzt

werden. Die eingereichten SHK-Betriebskonzepte werden von einer unabhängigen Fachjury unter Aufsicht des ZVSHK ausgewertet. Die schlüssigsten und erfolversprechendsten Konzepte werden mit Geldpreisen belohnt. Interessenten wenden sich an das Referat Marketing des ZVSHK.

### 1999/2000 Aktueller SHK-Branchenfürer

Die aktuelle Auflage dieses wichtigsten Nachschlagewerkes über den Haustechnik-Markt liegt nun vor. Durch die zunehmende Globalisierung der Märkte ist die Kenntnis des Schlüsselmarktes Deutschland sowie auch der internationalen Ebenen



### Gibt Auskunft ohne Ende: Der neue SHK-Branchenfürer

ein unabdingbares Muß für jeden Betrieb der SHK-Branche. Die Ausgabe 1999/2000 des SHK-Branchenfürers bietet einen umfassenden Überblick über die Verbändestrukturen und Interessenvertretungen, mögliche Lieferanten und über die wichtigsten Personen im branchenspezifischen „Wer ist wer“

bei SHK. Neu aufgenommen ist außerdem ein Verzeichnis des deutschen Facheinzelhandels. Dem Branchenführer liegt eine CD-ROM bei, der Preis beträgt 98 Mark. Bestellungen sind an den Gantner Verlag Stuttgart, Fax (07 11/6 36 72 35), zu richten.

### Öko-Steuer Geld zurück vom Fiskus

Das 1. Gesetz zur ökologischen Steuerreform ist am 1. April '99 in Kraft getreten. Es soll den Energieverbrauch teurer – und die Arbeit billiger machen. Wegen seiner nicht leicht zu durchschauenden Formulierung hat es bei den Betrieben jedoch zu erheblicher Verunsicherung geführt. Tatsächlich haben Betriebe des produzierenden Gewerbes – dazu gehört auch das Baugewerbe – die Möglichkeit der Steuerrückerstattung, dies betrifft sowohl die Strom- als auch die Mineralölsteuer. Ob und wieviel das ist, ist jedoch im Einzelfall zu prüfen. Auf der Grundlage eines vom ZDH erstellten Arbeitspapiers hat der ZVSHK eine auf die speziellen Voraussetzungen der SHK-Handwerke zugeschnittene Information erarbeitet und den Landesfachverbänden sowie den Arbeitsgremien des ZVSHK zur Verfügung gestellt. Speziell Betriebe mit hohem Energieverbrauch sollten sich zur individuellen Information über ihre Möglichkeiten an ihren zuständigen Landesfachverband wenden.

### Sachkundenachweis Schulungen für Fachbetriebe

Für Fachbetriebe mit dem Schwerpunkt „Arbeiten an Heizöllageranlagen“ führt die ÜWG-SHK auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Lehrgängen mit dem Ziel der Erlangung des

Sachkundenachweises nach § 19 I Wasserhaushaltsgesetz durch. Zu den Schulungsinhalten gehören: Übersicht der zu berücksichtigenden Vorschriften bei der Heizöllagerung, ober- und unterirdische Tankanlagen, ölführende Rohrleitungen, Grenzwertgeber, Leckanzeigergeräte sowie Stilllegung von Anlagen. Die Lehrgänge schließen jeweils mit einer schriftlichen Prüfung ab. Genaue Auskunft über die Termine und Veranstaltungsorte geben und Anmeldungen nehmen entgegen die Landesstellen oder die Hauptgeschäftsstelle der ÜWG-SHK in St. Augustin, Telefon (0 22 41) 20 21 75.

## ■ Merkblätter Umgang mit wasser- gefährdenden Stoffen

Die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAwS) aufgrund der Musteranlagenverordnung von 1990 ist nunmehr in allen Bundesländern umgesetzt. Unter anderem werden in der VAwS die Anlagenprüfungen in Abhängigkeit vom Fassungsvermögen und vom Gefährdungspotential der Anlage geregelt. In einer Überarbeitung des Merkblattes Nr. 14 der ÜWG „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ werden die Prüfpflichten der einzelnen Bundesländer in einer Übersicht dargestellt. Die Merkblattreihe der ÜWG, deren letztes Merkblatt Beschichtungsstoffe für Heizölaufangräume (Merkblatt Nr. 23) behandelt, beinhaltet unter anderem folgende technisch-rechtliche Themen: Anforderungen an Lagerräume, Anforderungen an Tanks, Grenzwertgeber, Leckanzeigergeräte, Rechtsgrundlagen, Heizöleigenschaften und Versicherungsschutz bei Arbeiten an Heizölverbraucheranlagen.

## ■ Fachinformation Hydraulischer Abgleich

Diese Fachinformation, die vom ZVSHK in Zusammenarbeit mit der Firma Oventrop erstellt wurde, wird dargelegt, daß der hydraulische Abgleich von Heizungs- und Kühlanlagen eine zwingende Maßnahme im Sinne des heutigen Energiesparendens ist und dem hohen Anspruch an Energiespartechniken gerecht werden kann. Die Broschüre spricht konkrete zum hydraulischen Abgleich an und zeigt Potentiale auf. Sie richtet sich an Fachbetriebe und soll eine Hilfe zur Erschließung neuer Marktfelder sein. Die Fachinformation wird gegen eine geringe Schutzgebühr von den SHK-Landesfachverbänden abgegeben.

## ■ Millennium SHK und das Jahr- 2000-Problem

Der Sprung vom Jahr 1999 auf das Jahr 2000 und die Tatsache, daß das nächste Jahr ein Schaltjahr ist, könnte sich auch auf Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung auswirken. Speziell versicherungs- und haftungsrechtliche Aspekte spielen für Unternehmen, die in diesem Marktfeld tätig sind, eine wichtige Rolle. So sind sie verpflichtet, Auftraggeber beziehungsweise Kunden darüber zu informieren, daß nach dem 31. 12. 1999 Nutzungsprobleme



BHK und ZVSHK zum Millennium-Problem

aufreten können, anderenfalls sehen sie sich möglichen Haftungsansprüchen ausgesetzt. Auf mögliche Störungen im Betrieb der Anlage muß deshalb hingewiesen werden. Dies gilt auch für Kunden, mit denen ein Wartungs- oder Betreibervertrag abgeschlossen wurde. Was genau zu tun ist, dazu hat der ZVSHK, zusammen mit dem BHK, eine Broschüre erstellt. Die Erfüllung der vertraglichen Warn- und Hinweispflichten kann außerdem, in Verbindung mit einem aktuellen Musterbrief, zu einer geschickten Marketingaktion genutzt werden. Die Broschüre „Das Jahr-2000-Problem“, Auswirkungen für Unternehmen der Technischen Gebäudeausrüstung, wird kostenlos abgegeben.

## ■ Betriebsberatung Neue Runde beim Erfolgsprojekt

Das im vergangenen Jahr erstmals vom Berufsförderungswerk des SHK-Handwerks durchgeführte Projekt „Betriebsberatung für SHK-Handwerksbetriebe“, das von der Raab Karcher Energieservice GmbH gefördert wird, geht in die nächste Runde. Über einen Zeitraum von einem Jahr werden bis zu acht Unternehmen im Rahmen von je sechs Beratungstagen von Betriebsorganisations- und Marketingexperten individuell analysiert und erfahren eine systematische Beratung zur eigenen Reorganisation und zum Ausbau vorhandener Potentiale. Ziel des Projektes ist die systematische Optimierung von Prozeßabläufen in allen entscheidenden Bereichen des beratenen Unternehmens. Interessierte Betriebsinhaber können sich noch bis Ende Mai beim Berufsförderungswerk des SHK-Handwerks unter Tel. (03 31) 7 43 81 60, bewerben.

## ■ Trauerfall Karl-August Otto verstorben

Am 12. März verstarb Karl-August Otto, langjähriges Vorstandsmitglied des Fachverbandes Klempner- und Sanitärtechnik Hamburg, im Alter von 85 Jahren. Karl-August Otto, Klempner- und Installateurmeister, war von 1952 bis 1960 Mitglied im Lohn- und Sozialpolitischen, später im Betriebswirtschaftlichen Ausschuß des ZVSHK, dessen Vorsitz er 1972 übernahm und der ihn 1978 zu seinem Ehrenmitglied ernannte. In seiner Heimatstadt Hamburg wirkte er zwölf Jahre als Richter beim Finanzgericht der Hansestadt. Weiterhin war er Mitglied des Verwaltungsrates und des Bewilligungsausschusses der Bürgerschaftsgemeinschaft des Hamburger Handwerks. Der SHK-Fachverband Hamburg und der ZVSHK gedenken Karl-August Otto in Dankbarkeit, ihr Mitgefühl gilt den Angehörigen des Verstorbenen.

## ZVSHK – Termine – Fakten – Informationen

- 2. Juni 1999**  
50-Jahr-Feier des ZVSHK,  
Bonn
- 16./18. September 1999**  
5. World Plumbing Conference,  
Sun City, Südafrika
- 3./4. Februar 2000**  
10. Deutscher Klempnertag,  
Würzburg
- 4.–11. März 2000**  
9. Internationales Fortbildungsseminar,  
Teneriffa
- 18./19. Mai 2000**  
Deutscher Kachelofenbauertag,  
Südtirol
- 22./23. Juni 2000**  
12. Erdgasforum, Hamburg

**Internet:** <http://www.Zentralverband-SHK.de>  
**eMail:** Zentralverband-SHK@t-online.de